



## INFORMATIK 2005 – Informatik LIVE!

35. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik | 19. bis 22.9.2005 | Uni Bonn

### Workshop

#### Emergency Computing und Bevölkerungsschutz

Terroranschläge und Naturkatastrophen sind spätestens seit dem 11. September und den dramatischen Ereignissen in Asien um den Jahreswechsel 2004/05 ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Zivilschutz und Katastrophenvorsorge gewinnen als Anwendungsfeld der Informatik und anderer Disziplinen zunehmende Bedeutung.

Ohne Informationstechnologien sind Katastrophenvorsorge und Zivilschutz nicht mehr zu bewältigen. Dabei liegen die Anwendungsfälle zum Teil dicht bei den Standardaufgaben von IT-Systemen (z.B. Ausfallsicherheit, Verfügbarkeit, Integrität etc.). Hier nimmt der Beitrag von Kernke seinen Ausgang.

Die notwendigen Technologien finden sich zum Teil schon im Repertoire der Informatik und angrenzender Wissenschaften. Es kommt darauf an, solche Technologien in einen neuen Kontext zu stellen und Produkte daraus zu entwickeln. So schlägt Bonin in seinem Beitrag vor, peer-to-peer Konzepte auf die Bildung von entsprechenden Kooperationszenarien anzuwenden. Chaves et al. beschreiben einen Ansatz im Bereich der Kernreaktor Fernüberwachung in Baden-Württemberg. Sie berichten auch über die Entwicklung einer offenen dienstorientierten Software-Architektur. Dabei werden auch grenzüberschreitende Aspekte berücksichtigt. Neue Entwicklungen konzipieren Jung et al., die sich mit der Funknetzanbindung in Gebieten bzw. Situationen beschäftigen, die nicht über die entsprechende, sichere Infrastruktur verfügen. Sie verfolgen einen interdisziplinären Ansatz aus Elektrotechnik und Informatik.

Neben den primär technischen Fragestellungen richten Lenk und Traunmüller das Augenmerk auf die Verantwortung der Politik für den Aufbau und die Entwicklung der notwendigen technischen Infrastrukturen. Sie machen deutlich, dass es darauf ankommt, beim Zivil- und Katastrophenschutz die primär lokal politischen Interessen zurück zu stellen.

Leitung:

**Leitung:** Sayeed Klewitz-Hommelsen (FH Bonn-Rhein-Sieg)

**Zeit und Ort:** Mittwoch, 21.9.2005, 14:00 – 17:30 Uhr, Raum VI

#### Agenda

**Sitzung 1** • 14:00 – 15:30

- *K-Fall-Vorsorge für Informations- und Kommunikationstechnologie*  
Andreas Kernke (Stadt Köln)
- *Collaborative Information Systems zur Selbstorganisation von ad-hoc-Helfern*  
Hinrich E. G. Bonin (Universität Lüneburg)



## INFORMATIK 2005 – Informatik LIVE!

35. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik | 19. bis 22.9.2005 | Uni Bonn

### Workshop

#### Emergency Computing und Bevölkerungsschutz (WS18 ECB)

- *Software-Infrastrukturen für das Risiko- und Katastrophenmanagement*  
Fernando Chaves, Thomas Usländer, Thomas Wilbois, Roland Obrecht (Abt. Informationsmanagement Fraunhofer IITB)

#### **Sitzung 2** · 16:00 – 17:00

- *Zuverlässige Ad-Hoc Kommunikation mobiler Endgeräte mit satellitengestützter Internet-Anbindung*  
N. Jung, M. Cremer, S. Diob, T. Islam, Y. Slimi, M. Wessel (Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg, Sankt Augustin) , K. Jonas (Fraunhofer FOKUS, Berlin)
- *Emergency Computing – ein soziotechnischer Ansatz*  
Klaus Lenk (Universität Oldenburg), Roland Traummüller (Universität Linz)